

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 3 (1911)
Heft: 22

Rubrik: Schweizerische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Rundschau.

Genf. Das neue Wahlgebäude.

Das Genfer Wahlgebäude, bâtiment électoral, wird einem Neubau weichen. Schon lange hat man davon gesprochen, aber die Jahre vergingen, dann und wann ein wenig Fiktarbeit bringend, die just genügte, den gewaltigen Bau auf dem Fundament aufrecht zu erhalten. Es hätte wohl nur eines schweren Schneefalles bedurft, das „bâtiment“ wie ein Kartenhäus einzudrücken.

Das neue Gebäude, das wieder den mächtigen Wahlsaal erhalten und das Genfer Institut beherbergen wird, ist zu anderthalb Millionen veranschlagt, und wird nach den Plänen der Architekten Garcin & Bizot in Genf ausgeführt, auf Grund ihrer im Wettbewerbe mit dem ersten Preise ausgezeichneten Entwürfe.

Hallwil. Renovation des Brestenberges.

Der ehemalige Edelitz des Grafen von Hallwil erfährt unter der künftigen Hand von Architekt E. Probst in Zürich eine durchgreifende Renovation und Erweiterung. In einem Umbau werden verschiedene Gesellschaftsräume, eine neue Küchenanlage und etwa 15 neue Zimmer untergebracht. Ferner ist die Neueinrichtung und Erweiterung der Bäder geplant.

Das Neue wird dem alten Bestand möglichst eingefügt werden, so daß trotz des Umbaus, der Brestenberg in seiner alten Schönheit erhalten bleibt.

Architekt Eugen Probst hat schon etliche glückliche Wiederherstellungen alter Schlösser, unter andern Sargans, Marschlins, Dornet, Bellingzona durchgeführt. Auch die Renovation des Hauses an der „Treib“ lag in den Händen dieses Architekten.

Hinwil (Kt. Zürich). Sekundarschulhaus.

Am 3. Oktober wurde das neue, nach den Plänen und unter der Leitung des Architekten (B. S. A.) Heinrich Meier in Wetzikon erbaute Sekundarschulgebäude eingeweiht. Der Bau steht auf der Höhe über dem Dorf, wo auch Kirche und Pfarrhaus sich erheben und fügt sich mit seinen einfachen Formen trefflich in die Umgebung.

Wattwil. Webschule.

Am 1. Oktober fand die Einweihung des Erweiterungsbaus der Webschule statt, der nach den Plänen und unter der Leitung der Architekten Pflughard & Häfeli in Zürich entstanden ist.

Zürich. Neubau der Haushaltungsschule.

In Anwesenheit der Behörden wurde anfangs dieses Monats die neue Haushaltungsschule der Sektion Zürich des Schweizerischen Frauenvereins, ein Werk des Architekten Robert Zollinger in Zürich, feierlich eingeweiht.

Zürich. Kirchgemeindehaus Neumünster.

(Baukunst 1911, S. 116, 160.)
Anlässlich der Einweihung des neuen Gemeindehauses erschien eine Sondernummer des Kirchgemeindeblattes, die einige gute Illustrationen, sowie die Baugeschichte betreffende Artikel enthält. Zur Orientierung dient noch ein Verzeichnis der Künstler, Unternehmer und Lieferanten, die zum Gelingen des Bauwerks beigetragen haben, nebst der Baukommission, der die Oberleitung des Unternehmens unterstellt war.

Wettbewerbe.

Bern. Spar- und Leihkasse.

Ein beschränkter Wettbewerb unter sieben Berner Architekten zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Spar- und Leihkassengebäude hat folgendes Resultat ergeben:

- I. Preis Architekt Eduard Joos in Bern Fr. 2500.
- II. Preis Architekten Bracher, Widmer & Daxelhuber in Bern, Fr. 1500.

Außerdem erhielt jeder der sieben Bewerber ein Honorar von Fr. 1000 als Entschädigung. Als Preisrichter amtierten die Herren Architekten F. Stehlin, Basel; E. Davinet und H. von Wurtemberg in Bern. Die Ausstellung der Entwürfe im Kunstmuseum Bern dauert bis zum 31. dieses Monats.

Diesem Heft ist Nr. X der „Beton- und Eisenkonstruktionen, Mitteilungen über Zement-, armierten Beton- und Eisenbau“, beigegeben.

Erlenbach (Zürichsee). Schulhausbau.

Für den beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Schulgebäude sind im ganzen neun Arbeiten eingereicht worden. Das Preisgericht war folgendermaßen bestellt: Architekt (B. S. A.) Hermann Fies, Kantonsbaumeister; Max Häfeli, Architekt in Firma Pflughard & Häfeli; Robert Zollinger, Architekt; J. Schärer-Mußbaumer und J. Grob.

Mit Ausnahme von zwei Entwürfen wurden alle Arbeiten honoriert. Außerdem erkannte das Preisgericht noch drei Preise im Betrag von Fr. 1150, und zwar an folgende Entwürfe:

- I. Preis. Fr. 550. — dem Entwurf „Herbstzeitlose“. Verfasser: Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil.
- II. Preis. Fr. 300. — dem Entwurf „Rebhalde“. Verfasser: Architekten (B. S. A.) Knecht & Häfeli in Zürich.
- III. Preis (ex aequo) Fr. 300. — dem Entwurf „Erlkönig“. Verfasser: Architekten (B. S. A.) Meier & Arter in Zürich.

Honoriert wurden die Arbeiten der Architekten (B. S. A.) Gebrüder Bräm, Stähli & Niedermann und Mandlher & Frei, alle in Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt der Baukommission einstimmig den Entwurf des Architekten (B. S. A.) Heinrich Müller aus Thalwil zur Ausführung.

Roggwil. Schulhausbau.

Die Gemeinde Roggwil hatte einen engern Wettbewerb unter sechs bernischen Architekten veranstaltet, zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Schulhaus.

Das Preisgericht, dem die Herren Ed. Joos, Architekt in Bern, Max Müller, Architekt (B. S. A.) in St. Gallen, Eugen Kohler, Bauinspektor in Langenthal, sowie zwei Mitglieder der Baukommission angehörten, hat folgende Prämierung beschlossen:

- I. Preis. H. Egger, Architekt (B. S. A.) in Langenthal.
- II. Preis. K. Jndermühle, Architekt (B. S. A.) in Bern.
- III. Preis. Aug. Ruffer, Architekt in Langenthal.

Die Baukosten des geplanten Schulgebäudes werden auf etwa Fr. 150 000 zu stehen kommen.

Weesen. Evangelische Kirche.

Im beschränkten Wettbewerb, ausgeschrieben von der Kirchengemeinde Weesen zur Erlangung geeigneter Entwürfe für den Neubau der evangelischen Kirche hat das Preisgericht, dem die Herren Max Müller, Architekt B. S. A. und Stadtbaumeister von St. Gallen, und Architekt von Fischer in Bern angehörten, zwei gleichwertige Preise erteilt und zwar an die Architekten B. S. A. Schäfer & Nisch in Chur und Pflughard & Häfeli, Architekten in Zürich.

Die Entwürfe sind bis und mit 31. Oktober im Rathausaal zu Weesen öffentlich ausgestellt.

Winterthur. Vogelfangareal. (Baukunst 1911, S. 144, 200.)

Das Preisgericht hat in seiner Sitzung vom 18. und 19. Oktober die eingegangenen Arbeiten geprüft und folgende Entwürfe mit Preisen ausgezeichnet:

- I. Preis (Fr. 2500) dem Entwurf der Architekten Bridler & Bölli in Winterthur.
- II. Preis (ex aequo) Fr. 1250 dem Entwurf der Architekten (B. S. A.) Rittmeyer & Furrer in Winterthur.
- III. Preis (ex aequo) Fr. 1250 dem Entwurf der Architekten (B. S. A.) Bischoff & Weideli in Zürich.
- III. Preis (ex aequo) Fr. 500 dem Entwurf der Architekten (B. S. A.) Fritsch & Zangerl in Winterthur.
- III. Preis (ex aequo) Fr. 500 dem Entwurf des Architekten F. Schneebeli in Winterthur.

Die Entwürfe sind noch bis Sonntag 5. November im Stadthaus Winterthur zur Besichtigung ausgestellt.

Der in heutiger Nummer veröffentlichte Artikel „Der Preisrichter“ ist, mit freundlicher Genehmigung des Verfassers, der Architekturischen Rundschau (Neffs Verlag, Eßlingen) entnommen.